

„Teacher's Snack“ gibt in lockerer Folge erste Tipps und Anregungen für den Einsatz von Filmen im Unterricht.

Diesmal bei „Wissen und mehr“:  
„Die sieben Weltwunder“

Sie sind die Stars unter den Monumenten: „Die sieben Weltwunder“. Aber wer kann sie alle aufzählen? Und warum sind es überhaupt „Weltwunder“? Berühmt sind sie seit vielen tausend Jahren, inzwischen wackelt jedoch ihr Thron: Neue sieben Weltwunder machen ihnen den Rang streitig. Aber gibt es auch noch andere Bauwerke, Erfindungen, Entdeckungen, Naturereignisse, die Ihre Schüler\*innen als ihre eigenen „Weltwunder“ für wichtig halten?

In den Filmen dieser Themenwoche geht es vor allem darum, die Geschichte hinter den „sieben Weltwundern“ zu beleuchten: Wie kam es überhaupt zu ihrem Bau, welche Schwierigkeiten gab es dabei und was passierte schließlich mit den Weltwundern? Dieser Ansatz kann dazu dienen, bei den Schüler\*innen mehr Interesse an den Ereignissen der jeweiligen Zeit zu entwickeln.

Darüber hinaus bietet das Thema „Weltwunder“ jedoch noch viele andere Aspekte an, die es sich lohnt aufzugreifen: Was sind Wunder? Warum sind sie Menschen wichtig? Warum braucht man in modernen Zeiten „neue sieben Weltwunder“ – hat das etwas mit

Fortschrittsdenken zu tun? Und was sind die persönlichen „Weltwunder“ der Schüler\*innen, vielleicht liegen sie sogar gleich um die Ecke ihrer Region?

Es kann bei diesem Thema also nicht nur das Faktum staunenswerter Bauleistungen betrachtet werden, vielmehr lässt sich ausgehend von diesen frühen Beispielen ein roter Faden bis in die Gegenwart ziehen, der nach den kulturellen, sprachlichen, politischen und geschichtlichen Konstitutionsmechanismen und Geltungsbedingungen von natürlichen wie artifiziiellen Superlativen überhaupt fragt – und wie sehr menschliche Leistungen eine ästhetische, religiöse oder auch nur auratisch gefärbte Überhöhung bedürfen. Und ob sich diese auch kritisch relativieren lassen, wenn man nach den Entstehungsbedingungen und -voraussetzungen fragt.

## Kompetenzen

Zunächst können sich die Schüler\*innen mit Hilfe der Filme die historischen Kontexte aneignen, die zur Entstehung der Bauwerke führten. Dabei erhalten sie Kenntnisse über den Zusammenhang von Architektur und Religion in der antiken Welt. Hinzu kommen Ausführungen zu den handwerklichen Fähigkeiten der damaligen Zeit. Gerade diese lassen aber auch stutzen: War es wirklich

möglich, gewaltige Steinkolosse mit aus unserer heutigen Sicht einfachen Holzkränen zu bewegen und riesige Pyramiden zu bauen?

Die Filme bieten somit auch Anlässe zum kritischen Hinterfragen der Entstehungsbedingungen der Bauwerke: Frei nach Bertolt Brecht: Wer baute die Pyramiden, Tempel und Gärten? Könige und Pharaonen? Oder doch eher Steinmetze, Zimmerleute und Sklaven?

Recherchen im Internet, Bibliotheken oder in Museen (Besuch außerschulischer Lernorte) ermöglichen den Schüler\*innen, Antworten auf die damals herrschende Sozial- und Wirtschaftsordnung selbständig zu erarbeiten, diese aufzubereiten und im Klassenverband zu präsentieren.

Die Erkenntnis des Konstruktcharakters von Geschichte kann zum Selbst- und Fremdverstehen beitragen: Über fremde und eigene Identität zu reflektieren, Themen wie Emanzipation und Partizipation einer Gesellschaft zu diskutieren und damit auch Fragen der Mündigkeit und Mitgestaltung der Gegenwart und Zukunft zu thematisieren.

Die hier aufgrund eigener Analysen und Reflektionen aufgeworfenen Themen und Fragen bieten den Schüler\*innen somit auch die Möglichkeit, den Transfer zu gegenwärtigen Phänomenen und Ereignissen. Zum Beispiel die Frage, ob das Streben nach

Superlativen (Höher, weiter, Schneller) einen Wert per se darstellt oder sich in vielfacher Hinsicht nicht auch als problematisch darstellt. Wenn beispielsweise immer höhere Häuser gebaut werden (Sicherheit), Menschen in medialen Inszenierungen immer attraktiver sein sollen (Castings, Körperoptimierung durch Proteingabe) oder im Sport nach immer extremeren Leistungen gerufen wird (Doping, Verletzungen, psycho-soziale Probleme).

Damit eröffnen sich auch interessante Anlässe für Diskussionen über die Einschätzung menschlichen Strebens nach Extremen, die durchaus auch ambivalent zu denken sind: Hätten nicht Techniker, Erfinder, Abenteurer oder auch Künstler mitunter Grenzen überschritten, wären möglicherweise eindrucksvolle Werke oder Entdeckungen gleich welcher Art nicht entstanden. Sich hierüber auszutauschen, fördert die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation.

Die Themenwoche bietet Ihren Schüler\*innen somit sehr viele Anknüpfungspunkte für eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Die sieben Weltwunder“. Das Einlassen auf diese Fragen, die Gespräche und die Antworten werden je nach Zusammensetzung, Alter und Lebenserfahrungen der Lerngruppen unterschiedlich sein. Ganz allgemein können die Filme aber Impulse für Gespräche und andere Bearbeitungsphasen setzen, die es auch

ermöglichen, die Frage nach dem eigenen Verständnis von „Weltwunder“ oder auch nur „Wunder“ zu stellen und zu diskutieren.

## Ideen für den Unterricht

„Die sieben Weltwunder“ sind:

- Die Pyramiden von Gizeh (Ägypten)
  - Die Statue des Zeus des Phidias in Olympia (Griechenland)
  - Der Tempel der Artemis in Ephesos (Türkei)
  - Das Grabmal von König Mausolos (Türkei)
  - Die hängenden Gärten der Semiramis zu Babylon (Irak)
  - Der Koloss von Rhodos (Griechenland)
  - Der Leuchtturm auf der Insel Pharos (Ägypten)
- Bevor die Schüler\*innen die Filme schauen, könnten sie in einem Ranking schätzen, welches die ältesten und welches die jüngsten „Weltwunder“ sind. Und sie könnten auf einer Landkarte einzeichnen, wo sie den Standort der „Weltwunder“ vermuten.

Das mag spekulativ anmuten, ermöglicht aber als Einstieg auf spielerische Weise, eine erste zeitliche und geographische Annäherung an die antike Welt. (Vgl. hierzu auch den Link am Ende des Teacher's Snack: 3.1. Lesen - Die sieben Weltwunder)

- Einführend kann auch erst einmal die Frage stehen, ob Schüler\*innen vielleicht selbst schon mal eines der „Weltwunder“ gesehen haben.
- Es lassen sich Beobachtungsaufträge vergeben, damit die Schüler auf zentrale Inhalte und Zusammenhänge achten: z.B. Zeiträume,

Orte/Regionen, handelnde Personen, Aufgaben und Funktionen der Bauwerke, heutiger Zustand bzw. Frage nach ihrer Existenz.

- Da jeder Beitrag für sich einsetzbar ist, können die Schüler\*innen in Einzel- oder in Kleingruppenarbeit jeweils an einem Thema arbeiten. Anschließend können sie in Expertengruppen kleine Vorträge über ihr jeweiliges Fachgebiet halten.
- Die Filme sind sehr gut für Projekttag geeignet: Jeden Tag kann eines der „Weltwunder“ ausführlich behandelt werden.
- Es ist aktive Medienarbeit möglich: die Schüler können selbstständig und selbsttätig die im Film gegebenen Informationen erweitern, nachrecherchieren, abgleichen und vervollständigen.
- Eine Recherche könnte aufgreifen, warum ausgerechnet diese sieben Bauwerke als „Weltwunder“ bezeichnet werden? Die Schüler\*innen könnten zunächst individuell für sich selbst herausarbeiten, was sie unter „Wunder“ verstehen. Danach der Tatsache nachgehen, dass der Kanon der „sieben Weltwunder“ keineswegs schon immer Gültigkeit hatte und selbst einer Entwicklung unterlag (Vgl. den Wikipedia-Artikel: <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Weltwunder>)
- Hieran ließe sich die Frage anschließen, die den Schüler\*innen den Weg in ihre gegenwärtige Erfahrungswelt ebnet:

## Teachers' Snack – Die sieben Weltwunder

- Welche Bauwerke, Monumente, Leistungen, natürliche wie artifizielle Phänomene haben ihrer Meinung nach den Titel „Weltwunder“ verdient und warum? Welche Kriterien ließen sich dafür anbringen?

- Welche dieser Phänomene in ihrer Nähe haben für die Schüler\*innen auch den Titel Weltwunder verdient? (Z.B. könnten für hessische Regionen genannt werden: Das Felsenmeer im Odenwald, der Herkules im Bergpark - Schlosspark Wilhelmshöhe, das Kloster Eberbach, die Mikwe in Friedberg, der römische Grenzwall Limes oder der Keltenfürst vom Glauberg.).

- Bezüglich superlativer Monumente könnte sich den Schüler\*innen die kritische Frage stellen, welche Opfer für die jeweiligen Bauten gebracht wurden und wie viel sie möglicherweise gekostet haben. War die Erbauung trotzdem gerechtfertigt?
- Mit Verweis auf den Deutschunterricht ließe sich hier Bertolt Brechts „Fragen eines lesenden Arbeiters“ aufgreifen, wo es eingangs heißt:  
„Wer baute das siebentorige Theben?  
In den Büchern stehen die Namen von Königen.  
Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?“
- Die Nachbearbeitung ermöglicht Diskussionen oder Rollenspiele. So zwischen unterschiedlichen Personen zur Zeit der Erbauung des Weltwunders, zum Beispiel ein fiktives Gespräch zwischen dem Pharao Cheops und einem einfachen Arbeiter oder Sklaven, der an den Pyramiden baut.

- Dieser Dialog ließe sich auch leicht in die Gegenwart zur kommenden Fußball-Weltmeisterschaft in Katar transferieren, wenn die Schüler\*innen zunächst zu den Arbeitsbedingungen von Arbeitern beim Stadionbau in Katar recherchieren. Wie würde ein Arbeiter, wenn er die Möglichkeit hätte, mit dem Emir von Katar oder einem Fifa-Funktionär diskutieren? Möglich wäre auch eine Diskussion um das Für und Wider einer Petition, die für eine Absage der Fußball-WM in Katar eintritt.

Material für eine Recherche zu diesem Thema bieten zahlreiche Medien, die über eine Suchmaschine im Internet leicht zu finden sind. Einige davon sind in der Rubrik „Links“ am Ende dieses Teachers' Snack aufgeführt.

- Der Blick in die Gegenwart führt zu einer Initiative, die am 07.07.2007 die „neuen sieben Weltwunder“ in einer pompösen Veranstaltung mit vielen Stargästen kürte. Man beachte das symbolträchtige Datum, das hier gewählt wurde und das auf die Zuschreibung der Zahl „sieben“ als heilige Zahl verweist. Ziel der 1998 von dem Schweizer Bernard Weber gegründeten Stiftung „NewOpenWorld Foundation“ war laut Wikipedia (<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Weltwunder>) mit der Wahl der sogenannten „New 7 Wonders of the World“ „Menschen aus aller Welt durch ihr gemeinsames kulturelles Erbe zu verbinden.“

So ehrenvoll dieses Anliegen klingt, es gab trotzdem einige Kritikpunkte. Hier können die Schüler\*innen auf der Wikipedia-Seite recherchieren und anschließend diskutieren, ob sie diese Wahl der „neuen sieben Weltwunder“ für richtig und wichtig erachten. Lässt sich anhand dieser Veranstaltung



vielleicht auch etwas über die heutige Gesellschaft sagen (Aufmerksamkeitsökonomie; Medienmarketing)?

## Links

Themenwoche: [Den sieben Weltwundern auf der Spur | hr.de | Sendungen in Radio & TV](#)

### Die Einzelbeiträge in der Übersicht:

Film: Die Pyramiden von Gizeh

Im diesem ersten Teil werden die berühmten Pyramiden von Gizeh vorgestellt. Die um 2590-2470 v. Chr. erbauten Monumente und ihre Geschichte faszinieren bis heute und werfen gleichzeitig viele Fragen auf. Darunter die wohl naheliegendste: Wie konnten Menschen schon vor über 4000 Jahren und ohne moderne Ausrüstung solch imposante Bauten erschaffen?

Video: Die Pyramiden von Gizeh (1) | hr-fernsehen.de |

Film: Die Pyramiden - Grundidee

Die Idee und die Entwicklung von den ersten, sehr simplen ägyptischen Pyramiden bis hin zu den weltbekannten Pyramiden von Gizeh werden in diesem Teil thematisiert. Dabei wird vor allem auf den baulichen Aspekt eingegangen und Unterschiede zwischen verschiedenen Pyramidenformen wie der Stufen- und der Knickpyramide erklärt.

Video: Die Pyramiden - Grundidee und Konstruktion (2) | hr-fernsehen.de |

Film: Osiris und Isis

Auch im dritten Teil spielt das alte Ägypten die Hauptrolle. Diesmal wird das alltägliche Leben der Einwohner zu Zeiten der Pyramidenerbauung, also vor ungefähr 4000 Jahren, thematisiert. Zum einen spielten das Leben mit dem Nil, als auch die damals allgegenwärtigen Göttergeschichten, zum Beispiel die von Osiris und Isis, eine große Rolle.

Video: Osiris und Isis (3) | hr-fernsehen.de |

Film: Im Tal der Könige

Ein letztes Mal geht es nach Ägypten: In das Tal der Könige. Es wird auf die jüngere Geschichte Ägyptens eingegangen und das moderne Leben rund um das Tal der Könige beleuchtet. Wie leben die Menschen direkt neben diesem geschichtsträchtigen Ort? Wie haben sie ihr Leben an den Nil angepasst?

Video: Im Tal der Könige (4) | hr-fernsehen.de |

Film: Babylon - Die hängenden Gärten der Semiramis

Die „hängenden Gärten der Semiramis“ gehören selbstverständlich zum Kanon der „sieben Weltwunder“. Aber wer war Semiramis überhaupt? Wie und warum sind die hängenden Gärten entstanden? Und existierten diese eigentlich wirklich oder sind sie lediglich ein Mythos?

Video: Babylon und die hängenden Gärten der Semiramis (5) | hr-fernsehen.de |

### Film: Der Artemistempel von Ephesus

Über den Artemistempel von Ephesus gibt es viele Mythen. Eine besagt, dass dank ihm eine ganze Stadt davor verschont worden sei, von einem fremden König erobert zu werden - und dass nur mithilfe eines sehr langen Seils. In diesem Film wird die Geschichte des Tempels von der Erbauung bis hin zur Moderne geschildert.

[Video: Der Artemistempel von Ephesos \(6\) | hr-fernsehen.de |](#)

### Film: Die Zeusstatue von Olympia

Die Zeusstatue aus der griechischen Stadt Olympia ist das einzige der sieben Weltwunder, das von nur einem einzigen Menschen erschaffen worden sein soll. Wie hat er es alleine geschafft, die mehr als 12 Meter hohe Statue zu bauen? Und warum wurde genau diese zu einem Weltwunder erklärt?

[Video: Den sieben Weltwundern auf der Spur \(7\) | hr-fernsehen.de |](#)

### Film: Das Mausoleum von Halikarnossos

Dieses Mausoleum, erbaut in der heutigen Stadt Bodrum, ist der Namensgeber für alle danach kommenden Mausoleen. Gebaut wurde es, kurz nach seinem Tod, für den König Mausolos, geplant von seiner Witwe Artemisia. Diese hat aber nicht nur eines der Weltwunder entworfen, sondern war auch eine sehr begabte Kriegerin.

[Video: Den sieben Weltwundern auf der Spur \(8\) | hr-fernsehen.de |](#)

### Film: Der Koloss von Rhodos

Der Koloss von Rhodos war eine 35 Meter hohe Statue des Sonnengottes Helios, die auf der griechischen Insel Rhodos gestanden haben soll. Aber was war der Grund, dass die Rhodier Helios eine solch gewaltige Statue gewidmet haben? Diese Geschichte und was vermutlich mit dem Koloss passiert ist, wird in diesem Film erzählt.

[Video: Der Koloss von Rhodos \(9\) | hr-fernsehen.de |](#)

### Film: Der Leuchtturm auf der Insel Pharos

Nahe der ägyptischen Stadt Alexandria liegt die kleine Insel Pharos. Dort wurde um 300 v.Chr. der bis heute höchste Leuchtturm der Welt errichtet. 150 bis 180 Meter soll er hochgeragt haben, so dass die Schiffe ihn noch bis zu 50 Kilometer entfernt gesehen haben sollen. Nach circa 1600 Jahren wurde ihm schließlich ein Erdbeben zum Verhängnis.

[Video: Der Leuchtturm auf der Insel Pharos \(10\) | hr-fernsehen.de |](#)

### Weiterführende Links:

Zu den sieben Weltwundern und den Pyramiden:

Eine weitere kurze Zusammenfassung der sieben antiken Weltwunder:

[Pyramidenbau: Weltwunder - Antike - Geschichte - Planet Wissen \(planet-wissen.de\)](#)

Ein genauerer Blick auf den Bau der Pyramiden von Gizeh:

[Antike: Pyramidenbau - Antike - Geschichte - Planet Wissen \(planet-wissen.de\)](#)

Teachers' Snack – Die sieben Weltwunder

Ein lexikalischer Eintrag bei Wikipedia:

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Weltwunder>

Zu den Arbeitsbedingungen am Stadionbau im Kontext der Fußball-WM in Katar:

Amnesty International:

<https://www.amnesty.at/presse/wm-2022-in-katar-fifa-muss-faire-arbeitsbedingungen-einfordern/?gclid=CjwKCAjw3M5HBhB3EiwAxcaEu6VKt5o8Y4NDoxGUiJhTrCzxpEiBgznsigDNhPycDLbX3de6RCBJBoC4koQAVD BwE>

Die Sportschau:

<https://www.sportschau.de/fussball/fifa-wm-2022/wm-ausrichter-katar-kafala-system-arbeitsrecht-streik-100.html>

Die Tagesschau:

<https://www.tagesschau.de/ausland/fussball-wm-katar100.html>

Das ZDF:

<https://www.zdf.de/nachrichten/zdfheute-live/fussball-wm-katar-2022-kritik-video-100.html>

Die hessischen Lehrkräfteakademie bietet Arbeitsblätter im Kompetenzbereich „Lesen - Sprache und Sprachgebrauch“ für die 3./4. Jahrgangsstufe im Fach Deutsch zum Thema „Die sieben Weltwunder“ an.

3.1 Lesen - Die sieben Weltwunder

(auch nutzbar zum Einstieg in die Thematik für höhere Klassen, wenn es um eine erste Orientierung in Zeit und Raum der Weltwunder geht)

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/3.1%20Lesen%20-%20Die%20sieben%20Weltwunder.pdf>

Teachers' Snack - Die sieben Weltwunder

3.2 Sprache und Sprachgebrauch -

Die sieben Weltwunder - Fremde Wörter

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/3.2%20Sprache%20und%20Sprachgebrauch%20-%20Die%20sieben%20Weltwunder%20Fremde%20W%C3%B6rter.pdf>

3.3 Sprache und Sprachgebrauch - Die sieben Weltwunder - Adjektive

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/3.3%20Sprache%20und%20Sprachgebrauch%20-%20Die%20sieben%20Weltwunder%20Adjektive.pdf>

3.3 Sprache und Sprachgebrauch - Die sieben Weltwunder - Adjektive:  
Lösungen

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/3.3%20Sprache%20und%20Sprachgebrauch%20-%20Die%20sieben%20Weltwunder%20Adjektive%20L%C3%B6sungen.pdf>

Die Kampagne „Die Neuen sieben Weltwunder“

Hinweise und Hintergründe zu den „Neuen Sieben Weltwundern“ liefert diese Passage aus Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwunder#%E2%80%9EDie\\_neuen\\_sieben\\_Weltwunder%E2%80%9C](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwunder#%E2%80%9EDie_neuen_sieben_Weltwunder%E2%80%9C)

Die offizielle Seite zur „Wahl“ der neuen sieben Weltwunder findet sich hier:

<https://new7wonders.com/>

Einen neunminütigen Clip aus der originalen Festveranstaltung in englischer Sprache sehen Sie hier auf Youtube:

[Official Declaration of the New7Wonders of the World \(part 2 of 2\) - YouTube](#)